



Kundenpflanzung

KLIMARESILIENTER WALDUMBAU: ZUKUNFTSSICHERUNG FÜR ‚IN DEN BIRKEN‘ IN DEDENBACH

*Strategische Pflanzung standortangepasster
Baumarten für widerstandsfähigen Mischwald
im Zeichen des Klimawandels*

Klimaangepasstes Waldmanagement für die Fläche „In den Birken“

Die Neubegründung eines Waldes auf der Fläche „In den Birken“ stellt einen wichtigen Schritt im Rahmen des Klimaangepassten Waldmanagements dar. Die strategische Auswahl standortangepasster Baumarten und die Schaffung eines vielfältigen Mischwaldes sind von entscheidender Bedeutung, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen und langfristig einen gesunden und widerstandsfähigen Wald zu etablieren.

Standortbeschreibung und Projektziele:

Die Fläche „In den Birken“ in der Gemarkung der Ortsgemeinde Dedenbach, nördlich von Oberdürenbach gelegen, erforderte aufgrund eines Borkenkäferbefalls die Entfernung eines 64-jährigen Fichtenbestandes. Die Standortbedingungen, charakterisiert durch eine trockene Wasserversorgung und eine mittel bis arme Nährstoffversorgung laut Forsteinrichtung, erfordern eine sorgfältige Auswahl standortangepasster Baumarten für die Neubegründung eines Waldes. Das Ziel des Projekts ist die Schaffung eines strukturreichen Mischwaldes, der angesichts zunehmender klimatischer Unsicherheiten widerstandsfähiger ist und das Risiko von Ausfällen minimiert.

Umsetzung und Pflanzungsstrategie:

Durch die Unterstützung der mobene Unternehmensgruppe konnten wir im Dezember 250 Spitzahorn, 250 Baumhasel und 50 Wildobstbäume (hauptsächlich Wildbirnen) am Waldrand pflanzen. Der Spitzahorn, eine standortheimische Baumart in Rheinland-Pfalz, zeigt laut Literatur eine bemerkenswerte Anpassungsfähigkeit an trockene Standorte und geringe Nährstoffversorgung, was ihn zu einer vielversprechenden Option für die angestrebte Mischwaldstruktur macht. Als Alternative wurde auch die Möglichkeit einer Pflanzung von Traubeneichen in Betracht gezogen, eine klassische, regional etablierte Baumart.

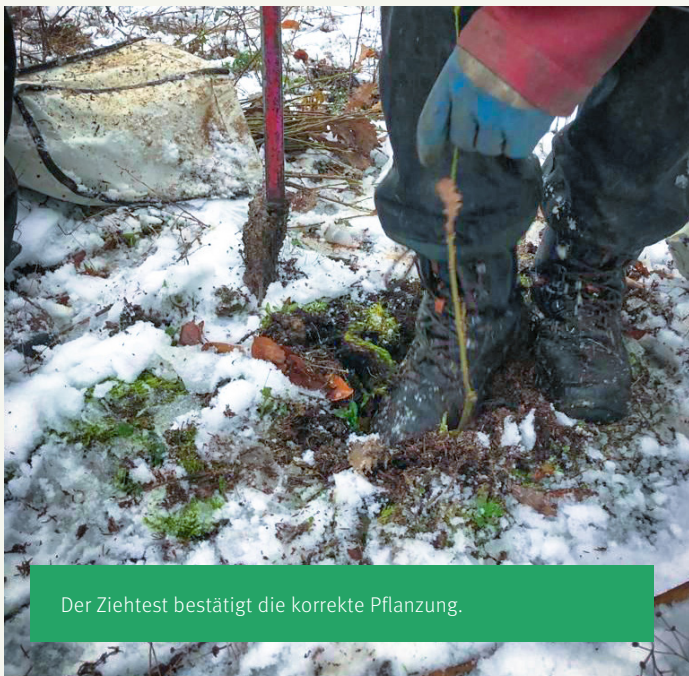
Die Baumhasel, ursprünglich aus Südosteuropa und Kleinasien stammend, präsentiert sich als äußerst trockentolerant und vielseitig bezüglich verschiedener Standortbedingungen. Ihr Holz besitzt einen hohen Wert, was ihre wirtschaftliche Bedeutung betont.

Die Ergänzung mit Wildobst, insbesondere Wildbirnen, entlang der Waldränder und gegebenenfalls zwischen den Pflanzflächen der anderen Baumarten, zielt auf eine ökologische Bereicherung ab, indem sie Lebensraum für Bienen bietet und ästhetische Aspekte durch ihre Blütenpracht einbringt.

Zukünftige Entwicklungen und Erwartungen:

Die Baumarten sollen in ihrer Entwicklung genau beobachtet werden, um ihre Anpassungsfähigkeit an die spezifischen Standortbedingungen zu bewerten. Der erwartete Nutzen liegt in der Schaffung eines widerstandsfähigen Mischwaldes, der nicht nur ökologische Vorteile bietet, sondern auch langfristig stabile Holzerträge und vielfältige ökonomische und ökologische Funktionen erfüllt.





Der Ziehtest bestätigt die korrekte Pflanzung.



Die Waldarbeiter bringen bei Wind und Wetter die Setzlinge in den Boden.



Winterpflanzung im Ahrtal.



Erst wenn die Setzlinge verholzt sind, können Sie auf die Fläche ausgebracht werden.